

Sächsisch  
Halle  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redaktion: E. G. Schwetschke.)

Nr. 226.

Halle, Donnerstag den 27. September

1838.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, Oktober bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landrath's-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. September 1838.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 25. Septbr. Se. Majestät der König haben dem Unteroffizier Eichenhorst der 4ten Schützen-Abtheilung, so wie dem pensionirten Polizei-Gendarmen Lincke zu Brandenburg a. d. Havel, die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Berlin, d. 26. September. Se. Majestät der König haben dem Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen, Grafen zu Stolberg-Wernigerode, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Landrath des Kreises Gardelegen, v. Kröcher, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Kammerherrn von Alvensleben auf Redekin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem Landrath von Aleman zu Bennenbeck, im Kreise Wanzleben, dem Landrath des Kreises Halbe, von Steinacker, dem Landrath des Kreises Bitterfeld, von Leipziger, dem General-Direktor der Magdeburger Land-Feuer-Societät, Grafen Karl von Schulenburg-Altenhausen, dem Kammerherrn, Director und General-Kommissarius zur Regulirung der gutsherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse, Gustav von Bonin, dem Regierungsrath Vertram, dem Regierungs- und Bau-rath Mellin zu Magdeburg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Kammerherrn, Grafen von Zech-Burkersroda zu Bündorf, den St. Johanniter-Orden zu verleihen geruht.

Se. Durchlaucht der Landgraf Wilhelm und Höchst- dessen Sohn, Se. Durchlaucht der Prinz Friedrich zu Hessen, sind von Neu-Strelitz hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Direktor des Allgemeinen Kriegs-Departements im Kriegs-Ministerium, von Stulpnagel, ist aus der Rhein-Provinz hier eingetroffen.

Potsdam, d. 24. Sept. Der Kreis der Hohen Gäste Sr. Maj. hat sich seit einigen Tagen durch die Ankunft der Großherzogl. Sachsen-Weimarschen Herrschaften, ferner Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt-Deffau und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen bedeutend vermehrt. Sämmtliche erlauchte Verwandte des Königl. Hauses verleben ihre Zeit fast einzig im Familienzirkel. Gestern indessen erlitt dies eine Unterbrechung durch ein Fest im Neuen Palais, wo im dortigen Schloßtheater die Oper: „Der schwarze Domino“ im Beisein der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften aufgeführt ward, welchem ein Souper im Großen Marmorsaal folgte, zu dem auch mehrere Einheimische und fremde Gäste geladen waren. Wann der Königl. Hof nach Berlin gehen wird, ist noch unbestimmt, da das fortwährend schöne Wetter alle und jede Ausflüge in die reizenden Umgebungen unserer Residenz so sehr begünstigt.

München, d. 19. Sept. Die Königin von Griechenland wird, dem Vernehmen nach, nicht nach München kommen. Sie ist bereits in Bern eingetroffen, wird dort ihren Vater erwarten, und bis Mitte Oktober dort verweilen, dann gegen Ende Oktober auf dem in Ancona bereitstehenden Dampfschiffe nach Athen zurückkehren, in der Zwischenzeit aber mit unserer Königin Theresie an einem dritten Orte zusammentreffen.

Leipzig, d. 22. Sept. Nach der neuesten vom provisorischen Komitee zu Errichtung einer Bank allhier erlassenen Bekanntmachung vom 18. Sept. ist die Verwaltung derselben nunmehr konstituiert, das Direktorium (aus 6), der Ausschuß (aus 20 Personen bestehend) gewählt und von den als Direktoren bestimmten Kaufleuten Becker, Claus, Harfort, Schmidt, Junghanns und Poppe der Vorsteher zum vorsitzenden Direktor und der Letztgenannte als dessen Stellvertreter erwählt worden.



Freiburg, d. 18. Sept. Heute um 10 Uhr fand die erste allgemeine Sitzung der deutschen Naturforscher und Aerzte statt. Der zweite Geschäftsführer, Professor Dr. Leuckart, begrüßte die zahlreichen Fremden im Namen der Stadt und Universität, nach dem er vor Allem dem Durchlauchtigsten Großherzog für die Genehmigung der Versammlung in Freiburg, sowie für die huldvolle Unterstützung zur würdigen Aufnahme der verehrten Gäste den lebhaftesten Dank ausgesprochen hatte.

### Frankreich.

Paris, d. 21. Sept. Die Débats haben einen kriegerischen Artikel in Bezug auf das Zerwürfniß in der Schweiz. Sie sagen: 1. die italienischen Flüchtlinge Mazzini und Ruffini seien wieder in die Schweiz zurückgekommen; 2. die berühmtesten Kontumacialverurtheilten aus dem Aprilproceß hätten die Absicht, sich in der Schweiz niederzulassen und dort ein permanentes leitendes Comité zu organisiren; 3. es sei von der französischen Regierung Befehl gegeben worden, ohne Verzug Bataillons auf dem Kriegsfuß zu Lyon, Besfort und Besançon bereit zu halten.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Sept. Bei der heutigen Truppen-Musterung in Windsor, der ersten, welche Ihre Majestät die Königin zu Pferde abhielt, ritt der König der Belgier seiner erlauchten Richte zur Seite; an der anderen Seite der Ober-Befehlshaber der Armee, Lord Hill. Der Herzog von Wellington und mehrere ausgezeichnete Offiziere befanden sich in der Suite. Die Königin der Belgier, die Herzogin von Kent und mehrere andere Damen folgten in Hof-Equipagen. Es hatte sich eine große Menge von Zuschauern in Windsor eingefunden. Nach der Revue war Blumen-Ausstellung und am Abend großes Dinner bei der Königin, zu welchem unter Anderen der Herzog von Wellington, Lord Hill, Lord Melbourne, Minister der Auswärtigen, Lord Palmerston und viele Offiziere eingeladen waren.

### Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 18. September. An den letzten Abenden herrschte Ruhe in der Hauptstadt, außer daß in dem einen und anderen von Juden bewohnten Hause ein paar Fenster eingeschlagen wurden. Die Urheber dieser vereinzelten Ruhestörungen, welche sich fast an jedem der letzten Abende hier und da erneuerten, hat man bis jetzt eben so wenig entdecken können, wie die Ansifter der früheren bedeutenderen Gewaltthätigkeiten. Eine an der Börse eröffnete Subscription, um die zu diesem Zweck erforderlichen Mittel zu beschaffen, und die in einer Proklamation des Ober-Statthalters versprochenen Belohnungen sind gleich fruchtlos geblieben. Unterdessen beschäftigt man sich fortwährend mit einem Plane zur Reorganisirung der Polizei, die bei den Unruhen der letzten Zeit nur zu sehr ihre Ohnmacht an den Tag gelegt hat.

### Türkei.

Der Londoner Korrespondent der Hamburger Börsehalle meldet unterm 18. Sept.: Ich habe eben einen Brief aus Alexandria vom 25. Aug. gesehen. Es heißt darin, daß der französische Konsul dem Vice-König angezeigt habe, seine Regierung habe mit großem Leidwesen die Absicht des Vice-Königs erfahren, sich unabhängig zu erklären. Sollte er den Schritt wagen, so würde die französische Regierung, im Einverständnis mit England, Rußland und Oesterreich, die ägyptische und syrische Küste blockiren. Der Pascha soll darauf geantwortet haben, daß diese Erklärung ihm sehr unerwartet komme, da die englische Regierung, obgleich auch sie den von ihm beabsichtigten Schritt mißbillige, sich dennoch in sehr freundschaftlicher Weise

gegen ihn ausgesprochen habe. Indessen erlauben ihm die Pflichten gegen seine Familie nicht, die beschlossenen Maßregeln aufzugeben.

### Bermischtes.

— Man meldet aus Piemont: Am 6. September Morgens ergoß sich der Regen in der Gegend von Campostredo in solchen Strömen, daß die Gewässer der Stura die Dämme durchbrachen und bis zu den ersten Stockwerken reichten. Ungeheuer ist der dadurch angerichtete Schaden; ein großes Eisengießwerk, viele Ortsmühlen, die nahen Straßen, die Umfangsmauern, der Friedhof und die neue, erst vor wenigen Tagen vollendete Brücke über die Stura, wurden nebst vielem Eigenthume der Privaten vernichtet.

— Die französische Regierung hat einen Preis von 36,000 Fres. für den ausgesetzt, der ein Stempelpapier erfindet, auf dem weder der Stempel noch die Schrift vertilgt werden kann.

— Im Departement der Mosel wurden kürzlich mehrere junge Wölfe, die augenscheinlich durch Kreuzung eines Schäferhundes und einer Wölfin entstanden waren, getödtet. Diese Bastarde, in Frankreich etwas sehr Seltenes, sollen in Spanien dagegen häufig vorkommen.

— Am 16. Sept. starb Morgens 9 Uhr die 86jährige Frau eines pariser Tanzmeisters, Namens Deschamps, der schon längere Zeit in Vern wohnte. Ihr 87jähriger Lebensgefährte folgte ihr noch denselben Tag Abends 11 Uhr nach. Noch 14 Tage vor seinem Tod gab er Tanzlektionen.

— Man schreibt aus Paris, d. 18. Sept.: Der Prinz von Joinville hatte bekanntlich eine junge Edwin von seiner Seereise mitgebracht, die man im Park des Schlosses zu Neuilly frei umhergehen ließ, bis die Königin über den Ernst in den Spielen dieses Thieres besorgt wurde, und es entfernt zu sehen wünschte. Man brachte die Edwin nach dem Pflanzengarten; allein ihr Gefängniß, so geräumig es ist, bekommt ihr gar sehr übel, sie ist niedergeschlagen, abgemagert, und verfällt öfters in Konvulsionen. Man wird sie schwerlich über den Winter hinaus erhalten können.

— Pesth, d. 16. Sept. Gestern Nachmittags wurden wir von einer großen Feuersbrunst heimgesucht. Das Feuer brach in einem Hause bei den Bauholzhandlern aus und griff mit solcher Heftigkeit um sich, daß in wenigen Stunden 18 Häuser und ein ungeheurer Vorrath von Bauholz und Brettern aller Art ein Raub der Flammen wurden. Der Schaden wird auf eine Million Gulden Wiener Währung angeschlagen, und trifft um so empfindlicher, da bei den hiesigen so großen Bauten das Bauholz nicht so leicht entbehrt werden kann. Indessen sind viele der abgebrannten Häuser und auch Mehreres von dem Holze affecurirt.

— Vor Kurzem bemerkte ein Polizeidiener in London während der Nacht einen Menschen, der mit einem Sack auf dem Rücken über die Straße ging und, als Jener ihn verfolgte, seine Bürde fallen ließ und davon lief. Der Polizeidiener fand in dem Sacke 27 lebendige Tauben, und als er denselben in das Stationshaus brachte, wurde berathen, wie man den Eigenthümer der Tauben ausmitteln könne. Es wurde beschloffen, eine Taube fliegen zu lassen mit einem Zettel am Beine, welcher angab, wo der Eigenthümer die übrigen in Empfang nehmen könnte. Bald nachher erschien der Eigenthümer, der in einiger Entfernung von London wohnte, und gab an, daß ihm die Tauben in der vorigen Nacht wären gestohlen worden.



**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 25. Sept. 1838	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. = Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Rur- u. Nm. do.	4	102	—
Pr. Sch. d. Seeb.	—	66 $\frac{1}{2}$	66 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	—	104 $\frac{1}{2}$
Rm. Obl. m. L. G.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	rückst. G. d. Rm.	—	95 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Int. Sch. do.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Rm.	—	95 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt = Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	Zinsch. d. Rm.	—	95 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	95 $\frac{1}{2}$	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	49	—	Neue Dut.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	101 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or	—	15 $\frac{1}{2}$	13
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. = H. Pos. do.	4	105 $\frac{1}{2}$	—	zen à 5 Thlr.	—	15 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Dist. Pfandbr. do.	4	—	101 $\frac{1}{2}$	Diskonto	—	8	4
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—				
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Magdeburg, den 24. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	46	— 55	thl.	Gerste	26	— 29	thl.
Roggen	42	— 48	z	Hafer	16	— 17 $\frac{1}{2}$	z

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. September.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Weidmann a. Kassel. — Hr. Fabritbes. Jäger a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Waning a. Venneckenstein. — Hr. Kaufm. Nagel a. Gotha. — Die Hrn. Kaufl. Neth u. Becker a. Salzwedel. — Hr. Kaufm. Ungers a. Berlin. — Die Hrn. Kaufl. Meier u. Wiedemann a. Bremen. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Hamburg.

**Familien-Nachrichten.**

Verbindungsanzeige.

Heute wurden wir ehelich verbunden.

Leipzig, den 22. Sept. 1838.

Gottfried Giesinger,

Restaurateur im neuen Posthause.

Wilhelmine Giesinger geb. Stäpff,  
aus Freiburg an der Unstrut.

**Bekanntmachungen.**

Mit Bezugnahme auf mein Circulaire vom 5. d. Mts. fordere ich sämtliche Ortsbehörden im Saalkreise hierdurch auf, die Klassensteuer-Hauptlisten für das Jahr 1839 in den ersten Tagen des Monats October anzufertigen, und mir spätestens bis zum 15. October d. J. einzureichen.

Ueber die Art und Weise der Anfertigung der Listen bemerke ich noch Folgendes:

1) Es müssen alle zur Zeit der Aufstellung der Liste sich im Orte aufhaltende Personen, selbst wenn bereits feststeht, daß sie vor Ablauf dieses Jahres den Ort wieder verlassen werden, in die Listen des Jahres 1839 aufgenommen werden. Dagegen dürfen diejenigen Personen, von denen feststeht, daß sie bis zum Beginn des neuen Jahres in die Gemeinde ziehen werden, in die Liste nicht aufgenommen werden. In der Ab- und Zugangsliste fürs 1ste Semester 1839 sind Erstere mit 6 Monaten in Abgang, Letztere mit 6 Monaten in Zugang zu bringen.

2) Nicht nur jede selbstständige steuerpflichtige oder steuerfreie Person, so wie jeder Diener, muß eine eigene Nummer in der Klassen-

steuerliste erhalten und namentlich in derselben aufgeführt werden, sondern dasselbe muß auch mit den Anverwandten eines Familienhauptes, die, weil sie von Letzterem unentgeltliche Wohnung und Unterhalt erhalten, steuerfrei sind, geschehen, und ist bei diesen Personen in der letzten Rubrik der Liste „Anmerkungen“ der Grund ihrer Befreiung von der Klassensteuer anzugeben. Bloß die Ehefrauen und die noch unter väterlicher Aufsicht stehenden Kinder eines Familienhauptes brauchen in der Liste nicht namentlich aufgeführt zu werden, sondern es genügt, daß bei dem Namen ihres Ehemannes und Vaters ihre Zahl angegeben wird.

3) Personen, die in einem Orte einen eingerichteten Hausstand für Frau und Kinder haben, die jedoch für ihre Person, sich an einem andern Orte als Gesinde oder Handwerksgesellen aufhalten, sind in dem erstern mit ihren Familien zu veranlagern und mit dem entsprechenden Haushaltungsfake anzuziehen, in dem andern Orte aber, sobald sie ihre Veranlagung im erstern Orte nachweisen, zur Klassensteuer gar nicht einzuschätzen, vielmehr sind sie als steuerfrei in die Liste aufzunehmen, und wird in der Rubrik Bemerkungen bloß gesagt, an welchem Orte die Familie besteuert ist.

4) Die Größe der Ländereien ist in der Klassensteuer-Liste in der Art auszuwerfen, daß bei der Angabe der Scheffel Ausfaat, eben so wie dies in der Grundsteuer-Rolle der Fall ist, das in die Brache fallende Drittel fortgelassen wird. Ueberhaupt ist den Angaben der Größe der Ländereien in der Klassensteuer-Liste die Grundsteuer-Rolle zum Grunde

zu legen, wobei nur das zu berücksichtigen bleibt, daß wenn ein Einwohner Grundstücke hat, welche in der Grundsteuer-Rolle eines andern Orts stehen, diese nicht außer Ansatz bleiben dürfen. Auch die Pacht-Grundstücke müssen unter Angabe der Größe mit aufgeführt, dürfen jedoch nicht mit den eigenen Grundstücken zusammengeworfen werden; vielmehr sind in der Rubrik „Besitzen Acker zc. Scheffel Ausfaat“ erst auf der Linie die eigenen und unmittelbar darunter die Pachtgrundstücke aufzuführen.

5) Die Bemerkungen auf den Titelblättern über die Bodengüte und wie viel Scheffel Ausfaat auf einen Morgen gerechnet werden, müssen sorgfältig und gewissenhaft ausgefüllt werden. Eben so muß unter dem Arzte auf dem Titelblatte das Datum ausgefüllt und das Attest selbst in den Städten von sämtlichen Magistratsmitgliedern, auf dem Lande von Schulzen und Schöppen vollzogen werden. Solche Listen, wo dies nicht geschehen ist, oder wo die Angaben dem Anscheine nach unrichtig sind, werde ich den Ortsbehörden sofort zurückgeben, um das Fehlende nachzuholen.

Dagegen brauchen die Schulzen die Anzahl der steuerfrei gelassenen Personen auf dem Titelblatte nicht zu vermerken, indem dies von mir selbst geschehen wird.

Halle, den 20. Sept. 1838.

Der Landrath des Saalkreises.  
v. Wassewitz.

**Bekanntmachung.**

In dem Dorfe Eröllwitz und der Peißnitz bei Halle sind die nachbezeichneten Gegenstände gebohlen worden, als:

Stadt Zürch: Hr. Rfm. Thau, Hr. Dr. med. Pfuhl u. Hr. Dr. Günther a. Hamburg. — Hr. OEG. - Rath Heinsius a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Triebel a. Dessau.  
Goldnen Ring: Hr. Rfm. Ballentin a. Breslau. — Hr. Kaufm. Persch a. Genthin. — Die Hrn. Seminarlehrer Stark u. Willmann a. Schlachtern. — Die Hrn. Kaufl. Hoffmann u. Rühle a. Magdeburg. — Hr. Superint. Warter a. Weida. — Hr. Cand. Hacker a. Questh.  
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Behren a. Hamburg. — Die Hrn. Kaufl. Riedemann u. Simoni a. Bielefeld. — Die Hrn. Kaufl. Arnold u. Ahrens a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Dunker a. Ebersfeld. — Hr. Kaufm. Baumann a. Bremen. — Hr. Kaufm. Kräger a. Venshausen. — Hr. Buchhdt. Schreck a. Leipzig. — Hr. Geh. Ober- Trib. - Rath Friedel a. Berlin. — Frau Gräfin v. Einsiedel a. Dresden.  
Schwarzen Adler: Hr. Lithograph Verbeck a. Dresden.  
3 Schwänen: Hr. Kaufm. Stahl a. Gotha. — Hr. Kaufm. Nebelung a. Magdeburg. — Hr. Pastor Otto a. Krositz. — Hr. Conducateur Friß a. Berlin. — Hr. Pastor Wilsort a. Dobergoß. — Hr. Probst Frißsch u. Hr. OAmtm. Frißsch a. Quedlinburg.  
Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Lange a. Waltenburg. — Hr. Lehrer Runge a. Berlin.  
Stadt Hamburg: Hr. Rittmstr. Czacher a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Weiß a. Kuitzbach. — Hr. Kaufm. Hirschberg a. Berlin. — Hr. Kaufm. Eohn a. Oschersleben. — Hr. Kaufm. Nathan a. Gr. Alleben. — Hr. Kaufm. Kehlwald a. Haderleben.



1) am 19. August d. J. auf der Bergschänke bei Erßlitz

a) ein langes Eisenrohr von braunen lafirten Holze, in der Mitte durch ein Horngewinde zusammengesetzt und aufgesetzten schwarzen biegsamen Spitze,

2) am 22. August von der Bleiche an der Schenke in Erßlitz:

b) selbst gefertigte Leinwand von  $4\frac{1}{2}$  Elle Länge und  $\frac{1}{2}$  Elle Breite, was noch das Froddelende hat;

3) in der Nacht vom 30. auf den 31. desselben Monats im Jägerhause auf der Weisnitz bei Halle mittelst Einbruchs:

c) ein Pfeifenkopf von Weisner Porzellan, worauf Friedrich der Große zu Pferde gemalt, mit stark silbernem Beschlage;

d) eine Doppelflinte, die Garnitur derselben von Messing und der Bügel mit Leder überzogen, der Hals des Schaftes ist zerbrochen gewesen, selbige aber wieder mit einer Schraube befestigt, welche durchgreift; am Vorderenschaft auf der linken Seite sind zwei Stücke Holz eingesezt, wovon eins älter ist als das andere. Das Neuere ist bedeutend heller als der Schaft. Die Schließer sind perkussionirt, wo in den Hahn Vertiefungen, früher kleine runde Löcher befindlich waren, welche jetzt zugedichtet sind. Die Röhren sind mit Patenschrauben und wie der Schaft langeczig, und der andere Theil rund.

Wir bringen dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, zur Ausmittelung des Thäters und Herbeischaffung der unter a—d aufgeführten Gegenstände, vor deren Ankauf wir warnen, beizutragen; Anzeigen, welche zur Ermittlung des Thäters führen könnten, schnellig an uns gelangen zu lassen, wodurch keine Kosten entstehen.

Halle, den 10. September 1838,

Das Königl. Inquisitoriat.

Es soll auf

den 30. October c.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause der zu Ostern k. J. pachlos werdende Rathskeller hieselbst als auch das Pflastergeleite, jedes für sich allein, auf sechs nach einander folgende Jahre anderweit verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Herbstedt, den 24. Sept. 1838.

Der Magistrat.

Die Winterlektionen bei der lateinischen und bei der höheren Realschule im hiesigen Waisenhause nehmen am 8. October ihren Anfang; neue Schüler für die lateinische Schule bitte ich den 4. Octbr. zwischen 1—5 und den 5. October zwischen 8—12 Uhr bei mir, neue Schüler für die höhere Realschule an denselben Tagen zu derselben Zeit bei dem Herrn Inspektor Ziemann anzumelden.

Diesjenigen, welche zugleich Zöglinge der hiesigen Pensions-Anstalt werden wollen, haben sich zunächst an den Herrn Inspektor Dr. Netto zu wenden.

Halle, den 24. September 1838.

Schmidt,

Direktor der Franckeschen Stiftungen.

Sonntag den 30. d. M., soll bei mir das Erntedankfest mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ich ergebenst einlade.

Schluricke in Reideburg.

### Verkauf einer Wasser- und Windmühle nebst Zubehör.

Am Montag den 15. October dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, sollen die den Erben des verstorbenen Mühlenbesizers Herrn Friedrich Jänicke zu Wieskau bei Löbejün zugehörigen Grundstücke, bestehend aus:

- 1) einer an der Kuhne belegenen Wassermühle mit 2 Mahlgängen,
- 2) einer Backwindmahlmühle,
- 3) zwölf Morgen Acker,
- 4) einem Morgen Wieswachs und
- 5) mehrere Pfandentabellen,

freiwillig öffentlich an den Meistbietenden von dem Unterzeichneten, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden eingeladen, sich am gedachten Tage im Gasthose des Hrn. Reinecker zu Wieskau einzufinden, und sind die Bedingungen auch vor diesem Termine bei dem Gastwirth Hrn. Reinecke einzusehen, welcher auch auf Verlangen die Grundstücke näher anweisen wird.

Löbejün, den 24. Sept. 1838.

Der Secretair

E. Böhm.

Gelegenheit nach Erlieben wöchentlich zweimal. Eckert, Klausstraße No. 889.

Alle Sorten wollene und baumwollene

### Strickgarne

sind fortwährend zu den Jahrmaktspreisen zu haben bei Friedrich Arnold an der Marktirche.

Bei C. V. Polet in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn, zu haben:

### Der Singfreund,

61 kurze und leichte 1 und 2stimmige Schulgesänge.

Theils gesammelte, theils eigene Arbeit von G. F. A. Engelmann. 1stes Heft. gr. 16. (2 Bogen). Preis 5 Sgr.

Diese kleine Sammlung enthält die gemüthlichsten Kinderlieder in sorgfältigster Auswahl und eben so gefälliger als leichter Composition.

Ein Backhaus an der besten Lage in Halle, ist wegen besonderer Familiendverhältnisse sehr billig zu verpachten. Alles Nähere hierüber sagt der Wätker John von dem Steinthor No. 1501 wohnhaft.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse eingezahlten Gelder, können den 1. und 2. October gegen Vorzeigung des Scheins daselbst einnehmen werden.

Concessionirtes Adreß-Haus.

Halle, große Märkerstraße No. 456.

Für ein hiesiges Materialgeschäft wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenes junger Mensch als Lehrling gesucht. Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine tapezirte Stube und Kammer ist vom 1. October ab an einen Hrn. Offizier zu vermieten, kleine Ulrichstraße No. 1021.

Ferren ger. Rhein-Lachs empfing die Rißelsche Handlung.

Die

Putz- und Modewaaren-Handlung

von

Emilie Schuffenhauer,

große Ulrichstraße No. 75,

empfiehlt ihre so eben angekommenen neuen Modewaaren, als: eine sehr große Auswahl der neuesten Façons in Hüten und Hauben, die elegantesten Damen-Gravatten und Strickbeutel, vom höchsten bis zum niedrigsten Preis (ganz besonders schön mit Gold gestickt). Eine sehr große Partie schwarzer Modebänder in dem neuesten Dessains, Ball- und Hut-Blumen in jeder Auswahl, so wie sehr viele neue und geschmackvolle Gegenstände.

Da ich durch sehr vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt bin, ganz billige Preise zu stellen, so hoffe ich, daß keiner meiner geehrten Kunden mein Modewaaren-Lager unbesriedigt verlassen wird.

Emilie Schuffenhauer.

So eben ist bei uns angekommen:

Volkskalender, deutscher, für das Jahr 1839. Herausg. von F. W. Gubitz. Mit 120 Holzschritten. Preis 12½ Sgr.

Halle, den 25. September 1838.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Freitag den 28. d. M. frischer Kalk in der Ziegelei zu Beuchlitz.

Salzbutter.

Ich empfing wieder eine Partie frische sächsische Butter, welche ihrer Schönheit und Fettigkeit wegen als Tisch- und Backbutter ganz besonders zu empfehlen ist, und offerire ich selbige in Kübeln und Hosen, so wie auch ausgestochen zum möglichst billigen Preise.

Moritz Förster.